

WDR startet multimediales Angebot mit Karten, „Graphic Stories“ und Hörspielen

„Stolpersteine NRW“ als digitales Projekt

KÖLN (epd/WB). Der Westdeutsche Rundfunk (WDR) hat jetzt das digitale Angebot „Stolpersteine NRW“ gestartet, das als App im Smartphone und auch über den Browser in PC und Laptop kostenlos genutzt werden kann. Es umfasst eine interaktive Karte, Texte, historische Fotos, mehr als 200 „Graphic Stories“ (grafisch dargestellte Geschichten) und 100 kurze Hörspiele zu den mehr als 15.000 in Nordrhein-Westfalen verlegten Stolpersteinen, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern.

Auch in Ostwestfalen-Lippe entdeckt man zahlreiche Stolpersteine, unter anderem in Bielefeld, Herford, Bad Oeynhausen, Rahden und Vlotho. Auf einer interaktiven Karte sind alle zu finden und zu sehen. Die Adresse im Internet lautet

<https://stolpersteine.wdr.de/web/de/karte>.

Der Künstler Gunter Demnig, der die Steine seit Mitte der 1990er Jahre in Deutschland und anderen europäischen Ländern verlegt, war an der Vorbereitung beteiligt und lobte bei der Vor-

stellung insbesondere das pädagogische Konzept. Die Zahl der Millionen Opfer sei abstrakt, aber mit der App und dem Web-Angebot könnten Schüler nachvollziehen, dass dies nicht irgendwo, sondern in ihrer unmittelbaren Umgebung

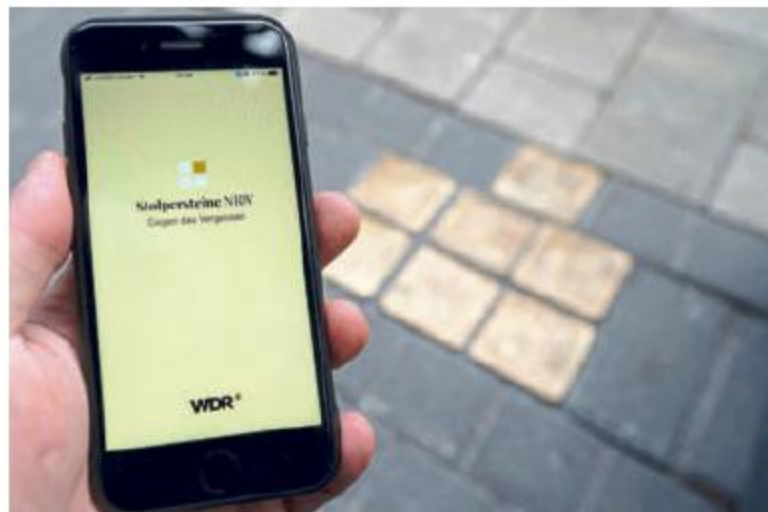
geschehen sei. „Ich glaube, das ist wirklich ein handfester Geschichtsunterricht“, sagte Demnig. Nicht in der App, aber im Web-Portal für die Anwendung an PC und Laptop steht auch Unterrichtsmaterial für Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung.

Die Entwicklungskosten lagen laut WDR-Redakteur Michael Kaes in einem „höheren sechsstelligen Bereich“. WDR-Intendant Tom Buhrow sagte, das digitale Projekt solle „vor allem Jüngeren auf ganz neue Art ermöglichen, sich mit dem Lebens- und Leidensweg“ der Opfer des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen.

Bei der zweijährigen Vorbereitung hat der WDR mit rund 300 Expertinnen und Experten aus Kommunen und Initiativen zusammengearbeitet, die sich bereits

vor Ort mit den Lebensgeschichten der auf Stolpersteinen genannten Opfer beschäftigt hatten. Die Comic-Strips, aus denen die kurzen „Graphic Stories“ bestehen, haben Studentinnen und Studenten der Comic-Meisterklasse an der Kunsthochschule Kassel gestaltet. Das digitale Angebot soll zudem laufend aktualisiert und ausgebaut werden. Die Verantwortung dafür soll ein WDR-Redaktionsteam übernehmen.

„Stolpersteine NRW“ kann lizenzfrei im Unterricht eingesetzt werden. Das Material dürfe auch von Dritten genutzt werden, allerdings nicht zu kommerziellen Zwecken, erklärte Domke. Kommunen könnten auf den eigenen Seiten zum Beispiel die in der WDR-App angelegten Routen zu Stolpersteinen verwenden.



Ein Mann hält ein Handy vor Stolpersteine, die im Pflaster der Drusugasse in Köln eingelassen sind. Foto: Federico Gambarini/dpa